

Kompaktgebäude; Kraftwerk Thierbach (ehem.)

Schlagwörter: [Verwaltungsgebäude](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

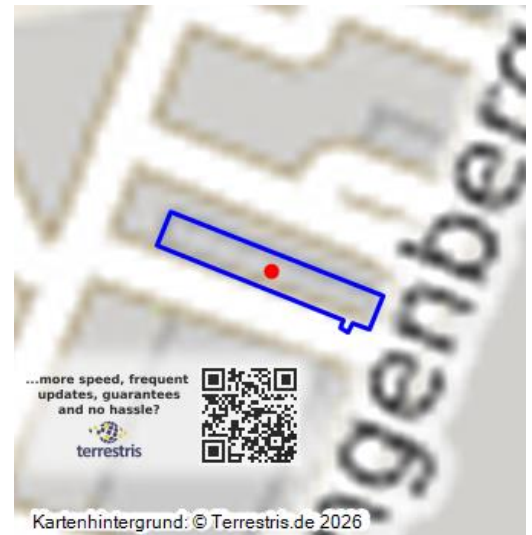
Gemeinde(n): [Borna](#)

Kreis(e): [Leipzig](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



Kraftwerk Thierbach, Verwaltungsgebäude, Blick von Osten
Fotograf/Urheber: Josephine Dressler



Das ehemalige Verwaltungsgebäude, auch Kompaktgebäude (Geschossbau) genannt, bildet heute als fünfgeschossiger Gebäuderiegel mit 18 Metern Höhe eine Landmarke an der Klingenbergstraße, der früheren Haupterschließung des Kraftwerks Thierbach. Der 1968 bis 1970 entstandene Geschossbau steht orthogonal zur Klingenbergstraße und war im zweiten Obergeschoss über einen 49 Meter langen Brückengang mit dem 61 Meter hohen nicht mehr vorhandenen sogenannten Mittelschwerbau des Kraftwerks verbunden. Auf einer Grundfläche von 78*12,5 Metern waren verschiedene Sozial- und Verwaltungsfunktionen untergebracht: im Erdgeschoss Umkleieräume, Waschkäue, Heizungsverteiler, Dokumentations-Archiv und Telefenzentrale, im 1. Obergeschoss Umkleieräume, Waschkäue für Frauen (links) und Männer (rechts), im 2. Obergeschoss Imbissraum, Verkaufsstelle und Verwaltung, im 3. Obergeschoss Verwaltung und IT-Technik-Zentrale sowie im 4. Obergeschoss Verwaltung und Labore. Die Haupterschließung des zweihütig organisierten Bürogebäudes erfolgt von Norden über ein durchgestecktes Eingangsfoyer im östlichen Drittel des Gebäuderiegels, wobei das Haupttreppenhaus auf der Südseite und ein zweites Treppenhaus an der westlichen Stirnseite liegt. Die Fassadengestaltung des in Tafelbauweise errichteten Geschossbaus ist mit den geschlossenen Stirnseiten und längsseitig 26 Fensterachsen denkbar monoton und wird lediglich durch die teils mit Vordach versehenen Eingänge und das Treppenhaus mit vier Reihen kleiner querformatiger Fenster akzentuiert.

Das im dritten Obergeschoss untergebrachte Rechenzentrum war mit Rechentechnik von Robotron ausgestattet. Größter Bestandteil der Anlage war ein Computer A6402 von Robotron, der in vier Schränken untergebracht und bis zur Stilllegung des Kraftwerks 1999 seinen Dienst tat. Ab 2003 erfolgte die Bergung von Teilen der Rechentechnik und eine Eingliederung in die Sammlung des Deutschen Chemie-Museums in Merseburg.

(Nils Schinker, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1968–1970 (Verwaltungsgebäude)

Quellen/Literaturangaben:

- Bilddokumentation Kraftwerk Thierbach; Thierbach 1970.
- Abschlussbericht Großbaustelle Kraftwerk Thierbach; 1972, S. 114.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: VEB Kraftwerk Thierbach/Elbe (Investträger)
- Entwurf: Teploelektroprojekt Moskau (Generalprojektant; VEB Energieprojektierung Berlin; Ipro I und II (Hauptprojektant)
- Ausführung: VEB Kraftwerksbau Radebeul (Generalbauträgernehmer); BMK Süd, Betriebsteil Karl-Marx-Stadt (Hauptauftragnehmer Bau)

BKM-Nummer: 30100062

Kompaktgebäude; Kraftwerk Thierbach (ehem.)

Schlagwörter: [Verwaltungsgebäude](#)

Ort: Gestewitz

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 10 11,3 N: 12° 30 22,67 O / 51,16981°N: 12,5063°O

Koordinate UTM: 33.325.669,00 m: 5.671.664,33 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.535.516,27 m: 5.670.656,68 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kompaktgebäude; Kraftwerk Thierbach (ehem.)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30100062> (Abgerufen: 26. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

